

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 44

PDF erstellt am: **06.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Aus der Schule.

Lehrer: Wie übersezt man das Wort Alkohol?

Schüler: Kummerwasser.

Bundesweibel: Was heit der welle?

Ausläufer: I möcht' zum Statistbedirekter!

### Gelehrtenwuth.

Professorin (zum Dienstmädchen): Gestern ist mein Mann zu Professor X. auf die Sternwarte gegangen und ist heute noch nicht zurückgekehrt. Gehen Sie doch einmal hin und fragen Sie, was passirt ist.

Dienstmädchen (zurückkehrend): Die Herren Professoren haben sich darüber gestritten, um wie viel Uhr übermorgen die Sonnenfinsterniss eintritt. Da sie sich über die Sekunden nicht einigen konnten, so haben sie beschlossen, die Finsterniss auf der Sternwarte abzuwarten.

### Alles Mögliche.

Liebhaber (zu dem Gegenstande seiner unglücklichen Liebe): Ich wollte Ihnen nur mittheilen, daß ich Morgen nicht mehr sein werde, und möchte Sie bitten, an meiner Begräbnissfeier theilzunehmen.

Dame: O, das wird zu langweilig sein.

Liebhaber: Wenn Sie mir erlauben würden, Sie zu Tische zu führen, würde ich Alles aufbieten, um Sie zu unterhalten.

### Amerikanisches.

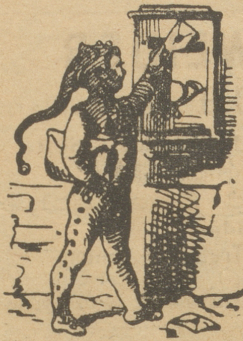
Ein amerikanischer Optiker verfertigte ein so scharfes Verkleinerungsglas, daß mindestens drei Personen hineinsehen mußten, um die einzelnen Gegenstände dadurch zu erkennen.

Lehrer: Wo befindet sich wohl das vernünftigste und natürlichste Alkoholgesetz?

Schüler: Hoffentlich im Fünfundachtziger!

Advokat: Suegit, ihr Herr! Der best Bewys, daß die Harmonie in diesem eheliche Lebe vollständig ist ruinirt worde, ist i der That-sach, daß der angeklagt Ehemann grad letzte Samstag z'Abde sin Frau ihr Liebingsinstrument, es prächtig Harmonium, z'übermenis verschlage het.

### Briefkasten der Redaktion.



Verus. Merkwürdigkeiten gibt es noch immer in der Welt; so steht in Vesch bei Birmensdorf gegenwärtig zum Verkauf: „Eine fehlerfreie, gute Zug- und Nutzfah, vor acht Tagen gefolbert, gibt 11 Maas Milch, sowie 2 Saum realen Birnenmoß.“ — F. G. i. M. Doch; allein wir halten den Churi nicht für einen besonders großen Strategen. — K. K. i. S. Ein Lummel warf einen Stein in einen Eisenbahnwagen und von den Insassen wäre „eine Tochter bei einem Haare getroffen worden“ — aber dieses Haar war glücklicherweise ausgegangen. Also nicht nur die Kinder, auch die Haare haben ihre Engel. — Jobs. Ja, aber bitte, jetzt nicht mehr so viel Schnapsen. — A. v. A. Das ist auch ein Kriterium für viele Stimmfähige. A fragt den B: „Wie heit der g'stimmt?“ und erhält die bezeichnende Antwort: „Ebe lät, i ha gemeint, dieß gwünne's!“ — Spatz. Ein solcher Bummel thut sehr gut und insbesondere, wenn man den Politikern etwas in die Nase geht. — L. F. i. W. Gelegentlich findet man sich auch wieder unter dem gleichen Schirm zusammen und erhält doch — den Schuß. — H. G. „Des Lebens ungetriebte Freude wird keinem Sterblichen zu Theil,“ wenn Einer schon im Himmel schwebet, bringt ihm ein Anderer noch ein Seil. — Orion. Siehe Vorstehendes. — E. B. i. H. Sehr gut. Dank. — R. i. B. Wie schön das nur paßt; das gibt Humor in die ganze Geschichte. — Wien. In allen Theilen gelungen. Ein paar Reibhammel gibt es immer und die werden sehr leicht zu Schimpfern, wenn sie nicht abgefüttert werden. — N. N. Für solche Dinge mangelt uns der Platz. — ? ? Gemeinheit. — R. J. Ihr Gebiethen ist ganz gewiß der Ausfluß Ihrer Seelenstimmung. Seelenstimmungen muß man aber geheim halten. — Bu. Ay. Das benannte Blatt geht uns regelmäßig zu und sind wir deßhalb von der Sache bereits unterrichtet. — L. S. i. S. In der Biffelschleife in Paris sei eine Stelle frei; Sie werden gewiß auch ohne Zeugnisse angenommen. — Gwunderli. Siehe oben, oder sollte vielleicht eher die Bekaffrage betont werden. — Löseler. Beides für nächste Nummer. — Berlin. Besten Dank. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

## ZÜRICH. Hôtel zum Schwert.

An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke.  
In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt,  
mit Aussicht auf See und Gebirge.

Neu und comfortabel eingerichtet.

Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.

Deutsche und französische Zeitungen.

Omniabus am Bahnhof.

Von dem jetzigen Wirth zum „Storchen“ in Zürich  
übernommen, empfiehlt derselbe beide Hôtels dem Tit.  
reisenden Publikum bestens.

-4-52

H. Gölden.

Garantirt ächte, feinste  
Neapolitanische Maccaroni  
und zwölf Sorten feinste  
Neapolitanische Suppenpasten.  
offen und in Originalkisten von  
25 und 50 Kilo.

Parmesankäse, Farines de Groult,  
Thee, Olivenöl, Burgunderessig,  
Tafelsenf, Gelatine, Engl. Biscuits,  
Konserven, Fleischextrakt, Ge-  
würze etc. (N.34 32)  
empfehl't zu billigsten Preisen

H. Volkart, Zürich.

**Trunksucht**  
heilt unter Garantie Spezialist  
Karrer-Gallati, Mollis  
(Glarus). Bezügliche Zeugnisse  
und Fragebogen gratis. 57-52-

J. B. MÜLLER-ZÜRICH  
PRÄWURT u. DIPLOM.  
XYLOGRAPHISCHE ANSTALT  
FERTIGT  
HOLZSCHNITTE & CLICHÉS  
FÜR KUNST, WISSENSCHAFT, GE-  
WERBE, INDUSTRIE, INSERATE.

### Isolirschrift.

Anerkannt schlechtester  
Schall- und Wärmeleiter.

Fabrizirt von (N. 26)

L. Pfenninger-Widmer,  
Wipkingen bei Zürich.

### REMINGTON'S TYPEN-SCHREIBMASCHINE.

Hauptvortheile:

1. Ueberaus leichte & bequeme Handhabung.
  2. Sehr bedeutende Zeitersparniss.
  3. Elegante, deutliche Schrift, wie dieses Facsimile zeigt - lässt sich copiren & auf mehrere Arten vervielfältigen.
- Von der Schweiz. Bundeskanzlei gebraucht.  
Nähere Auskunft ertheilt gerne:  
DER GENERAL-AGENT: A. J. MAAS, CHAM, KT. ZUG.

### Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt  
ertheilt mündliche und schriftliche  
Konsultationen über Krankheiten  
der Haut, der männlichen u. weib-  
lichen Geschlechtsorgane und der  
Verdauungswerkzeuge nebst übrigen  
chronischen Krankheiten, wor-  
unter Bandwürmer und Epilepsie.  
Eigene allopathische und homöo-  
pathische Apotheke. — Sprech-  
stunden 9-11 und 1-4 Uhr in  
Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage,  
Bahnhofquartier. -36-46

Alle  
Laubsägeutensilien,  
Laubsägewerkzeuge,  
Laubsägevorlagen,  
Laubsägeholz,  
Laubsägemaschinen  
empfehlen  
G. Schaller & Comp.  
Winterthur Rathhausbazar.  
Preisliste und Vorlagekataloge  
franko. (N.39)-142-10

### Gesucht

Agenten und Reisende zum Ver-  
kauf von Kaffee, Thee, Reis und  
Hamburger Cigarren an Private gegen  
ein Fixum von 300 Mark und gute  
Provision. -148-3  
Hamburg. J. Stiller & Co.

CHOCOLAT

SUCHARD  
NEUCHÂTEL (SUISSE)

A. KELLER,  
Mechanische Werkstätte,  
AARAU.

Wein- und Bierpumpen,  
Bierpressionen,  
alle Sorten -84-5  
Hahnen und Schläuche, Flaschenfüll-  
apparate, Bouchirmaschinen, etc.